

# Schleswig-Holsteinische Ruderjugend

## Berichte 2011

### **Steffen Schweiger, Vorsitzender**

Der 43. Bundeswettbewerb fand in München statt. Die Ruderjugendmannschaft erreichte einen achten Platz in der Gesamtwertung. Herzlichen Glückwunsch an die erfolgreichen Ruderinnen & Ruderer und Trainerinnen & Trainer. Über die Lang- und Kurzstrecke gelangt der Mannschaft jeweils ein neunten Platz. Die Teilnehmerzahl war mit 79 Ruderinnen und Rudern etwas geringer als in den Vorjahren. Erfreulich ist, dass trotzdem die Anzahl der teilnehmenden Vereine konstant blieb. Das gute Abschneiden im Zusatzwettbewerb unterstreicht die gute allgemein-athletische Ausbildung in den Vereinen und die positiven Effekte des Winter-Camps.

Der Landesentscheid der Jungen und Mädchen in Bad Segeberg wurde in diesem Jahr auf Wunsch des Ausrichters personell durch die Ruderjugend unterstützt. Die Ruderjugend engagierte sich beim Langstreckenstart, als Vorsortierer der Langstreckenrennen, als Motorbootbegleitung sowie beim Start der 500m-Rennen. Die teilnehmenden Vereine zeigten sich zufrieden mit dem Ablauf der Langstrecke.

Die Teilnehmerzahlen an den SHRJ-Veranstaltungen blieben grundsätzlich stabil im Vergleich zu den Vorjahren. Das Winter-Camp ist mit fast 100 Teilnehmern die größte Veranstaltung der Ruderjugend.

### **Verbandsmitarbeiter sichten und fördern**

Im Jahr 2011 wurde Nils André (Ruderclub Flensburg) als Kassenwart der Ruderjugend gewählt. Er trat die Nachfolge von Marius Gdaniec (Friedrichstädter RG) an. Nils André startete mit großem Einsatz in sein Amt.

Die Jahreshauptversammlung verabschiedete nach sieben Jahren Svenja Fock (Elmshorner Ruder-Club) als Wanderruderwartin. Eike Schweiger (Elmshorner Ruder-Club) trat die Nachfolge als Wanderruderwart an. Weiterhin neu in den Vorstand wurden Arne Möller (Rudergesellschaft Germania Kiel) und Rouven Corinth (Friedrichstädter Rudergesellschaft) als jugendliche Beisitzer gewählt.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband (LSV) hat 2011 vier Ruderer/Innen, Johanna Kresin (Rendsburger Ruderverein), Gerrit Beduhn (Helene-Lange-Gymnasium Ruderclub), Bastian Köpke (Helene-Lange-Gymnasium Ruderclub) und Kai Winterlich (Rudergesellschaft Germania Kiel), für herausragenden ehrenamtlichen Einsatz im Sport ausgezeichnet. Die Ruderjugend gratuliert den Geehrten.

### **Verbandsinteresse nach außen wahrnehmen**

Für mich galt es im Jahr 2011 die verschiedenen Gremien und Institutionen im Landes- und auf Bundesebene kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Dies begann bereits 2010 durch meine Teilnahme als Delegierter beim Jugendrudertag in Schweinfurt.

2011 besuchten Nils André und ich die Vollversammlung der Sportjugend Schleswig-Holstein in Husum. Des Weiteren nahm ich als Delegierter der Landesportjugend an der Vollversammlung des Landesjugendringes in Glinde teil.

Im Rahmen des Bundeswettbewerbes in München nahm ich an der Sitzung des Jugendrates teil. Im November 2011 stand die Jugendratssitzung in Berlin an. Dort trafen sich die Landesjugendleiter zu einem Arbeitswochenende, um die abgelaufene Saison zu evaluieren und die Weichen für das Jahr 2012 zu stellen. Die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung sind meines Erachtens die Erprobungsmaßnahme des Rennens „Mixed 4x+ 13/14 Jahre“ auf dem BW sowie die Reduzierung der Übungen beim Zusatzwettbewerb auf 6-8 Übungen. Darüber hinaus wurde intensiv über die Agenda 2020 der DRJ diskutiert.

Ich bedanke im Namen des Vorstandes bei allen Mitwirkenden und den Vereinen für ihre Unterstützung der Ruderjugend im Jahr 2011.

## **Hauke Hinz, stellv. Vorsitzender**

1. Ziele und Aufgaben für 2011
  - a. Besetzen aller Bootsklassen bei „Jugend trainiert für Olympia“ (Aufgabe)
  - b. Halten des Teilnehmerfeldes bei „Jugend trainiert für Olympia“ (Aufgabe)
  - c. Erhalt der Schülerregatten (Aufgabe)
  - d. Besetzung von Lehrer-/Referendariatsstellen mit ausgebildeten „Ruder“-Lehrern
  
2. Bewertung der Ziele und Aufgaben
  - a. Schleswig-Holstein konnte außer dem 8er wieder alle Bootsklassen beim Landesfinale mit mehreren Booten besetzen und so auch mit einem vollen Starterfeld in Berlin an den Start gehen.
  - b. Die für die Länderstatistiken und damit für die Sponsoren des Wettbewerbs so wichtigen Teilnehmerzahlen in den Vorausscheidungen konnten in Schleswig-Holstein etwa gehalten werden. Erfreulich ist, dass auch immer wieder Schulen am Landeswettbewerb teilnehmen, die einige Jahre ausgesetzt haben. Der Wettbewerb scheint auch bei diesen Schulen nicht als unwichtig zu gelten, sondern es mangelt zwischenzeitlich an geeigneten Mannschaften. Problematisch sind weiterhin die Riemenbootsklassen der WKII, in denen in Berlin die B-Finals nicht mit vollen Feldern gestartet werden konnten.
  - c. Die Zahl der Schülerregatten in Schleswig-Holstein beschränkt sich weiterhin auf die Asmusregatta in Kiel. Das ist für ein Bundesland mit großer Tradition im Schülerrudern eindeutig zu wenig. Einen geeigneten Zeitpunkt für eine Regatta zu finden ist derzeit aber nahezu unmöglich. Die personelle Ausstattung im Land durch reine Protektoren ist derzeit zu gering. Da daher in der Regel Trainer und ihre Leistungssportler die Positionen des Schülerruderns an den Schulen übernehmen, kommt es zu zeitlichen Problemen für die Beteiligten.  
Eine Studie im Auftrag des DFB zur Entwicklung des Nachwuchses im Leistungssport in der gegenwärtigen Situation hat für den Fußball (und viele andere Sportarten) düstere Prognosen gestellt. Die DRJ hat vor diesem Hintergrund auf der Referatssitzung durch ihren Vorsitzenden ihre Sicht der besonderen Bedeutung des Schülerruderns für die Nachwuchsgewinnung in unserer Sportart in den kommenden Jahren deutlich gemacht.  
Auch für den RVSH sehe ich daher eine ganz besondere Bedeutung für die Nachwuchsarbeit durch das Schülerrudern. Kaum ein Verein dürfte in Zukunft unabhängig von der Schule in der Lage sein, die notwendige Anzahl von Jugend-

lichen zu erreichen. Dies betrifft im besonderen Maße das System der Ganztagschule, das es gemeinsam mit den Schulen zu nutzen gilt.

- d. In diesem Jahr konnte keine Referendariats- oder Planstelle gezielt besetzt werden.

#### Ziele und Aufgaben für 2012

- a. Besetzen aller Bootsklassen bei „Jugend trainiert für Olympia“ (Aufgabe)
- b. Halten des Teilnehmerfeldes bei „Jugend trainiert für Olympia“ (Aufgabe)
- c. Übergabe des Amtes in der SHRJ an einen geeigneten Nachfolger. (Ziel)
- d. Besetzung von Lehrer-/Referendariatsstellen mit ausgebildeten „Ruder“-Lehrern (Ziel)

### **Michael Schürmann, Sportausschuss**

Auch im Jahre 2011 wurden vom Sportausschuss in Zusammenarbeit mit dem Leistungssportteam und den Vereinen unsere Veranstaltungshöhepunkte organisiert

Zum 4. Mal fand das Wintercamp der Ruderjugend Schleswig-Holsteins in Kappeln statt. 94 Mädchen und Jungen und 26 Betreuer nahmen daran teil. Höhepunkte waren wiederum die Wettkämpfe der Talentiade sowie die Kenterübungen in der Schwimmhalle.

Auch am Landesentscheid der Mädchen und Jungen am 18. und 19.06.2011 in Bad Segeberg beteiligten sich viele hoffnungsvolle junge Talente aus zahlreichen Vereinen. Leider konnten wegen des stürmischen Wetters nicht alle Landesmeistertitel ausgefahren werden.

Das Vorbereitungscamp für den Bundeswettbewerb fand in Mölln statt. 69 Kinder hatten Spaß und Freude und nutzten das Wochenende für den Feinschliff für den BW in München.

Der Bundeswettbewerb 2011 fand in München statt. Eine erste Herausforderung war die Organisation des Transportes. 79 Sportler und 27 Betreuer reisten samt Bootsmaterial an. In der abschließenden Länderwertung erreichten wir dieses Mal einen achten Platz, das war nicht schlecht, geht aber besser. 26 Mädchen und Jungen qualifizierten sich in diesem Jahr über ihre Langstreckenergebnisse in den Landeskader (2010 31, 2009 32; 2008 47; 2007 33 und 2006 28). Auf der Langstrecke konnten ein Sieg, ein zweiter und ein dritter Platz errudert werden. 11 Boote (2011 9, 2010 7) qualifizierten sich für das erste Finale. Hier gelangen jeweils drei zweite und drei dritte Plätze. Bezüglich der Stimmung zählten wir wie immer zur Spitzengruppe.

Beim alljährlich stattfindenden Rudercamp Eutin (16.-18.09.2011) nahmen 58 Kinder und 12 Betreuer teil. Wie gewohnt funktionierte auch bei dieser Veranstaltung alles bestens.

Die etablierten Veranstaltungen der Ruderjugend sind fester Bestandteil des Ruderns in Schleswig-Holstein. Sie erfreuen sich stabiler und teilweise sogar wachsender Beliebtheit. Gut ist, dass wir darüber nicht nur junge Rudertalente, sondern auch Nachwuchstrainer gewinnen, die vielleicht irgendwann zu den neuen Leistungsträgern gehören. Außerdem begeistern wir viele Kinder für den Rudersport. Mein herzlicher Dank gilt allen, die diese sinnvolle Arbeit unterstützen.

## **Eike Schweiger, Wanderfahrten**

Vom 2. bis 4. September 2011 fand das traditionelle Wochenendzeltlager der SHRJ am Plöner See statt. Leider haben nur 25 Teilnehmer aus vier verschiedenen Vereinen (Elmshorner, Flensburger, und Hamburg) an der Wanderfahrt teilgenommen. Dies ist schade, da es eine wunderschöne Tour war. Am Freitagnachmittag trafen wir uns auf dem Campingplatz in Spitzenort, kümmerten uns um den Zeltaufbau sowie das Aufriggern der Boote und freuten uns, so manch nettes Gesicht aus anderen Vereinen wiederzusehen. Mit großer Freude stellten wir fest, dass der Campingplatz eine neue Hütte mit Kühlschrank und überdachten Bänken für Gruppen gebaut hatte. Sonnabends ruderten wir bei bestem Wetter nach Malente und schlossen den Tag mit einem gemeinsamen Grillabend ab. Am Sonntag erkundeten wir die Schwentine; ruderten von Plön über Preetz bis zum Rosensee und verluden dort unsere Boote auf die dort geparkten Boots-Anhänger. Diese Tour war für viele Teilnehmer eine aufregende Erfahrung, da ein sehr hoher Wasserstand herrschte, der starke Strömung mit sich brachte. Da konnte der ein oder andere Steuermann schon mal an seine Grenzen kommen. Ich freue mich schon auf die Tour 2012, dann ja vielleicht wieder in alter Mannschaftsstärke?!

## **Gesa Bruhn, Lehre**

Beim Lehrgang 2011 in Elmshorn nahmen am 26. und 27. März 33 Ruderinnen und Ruderer aus Elmshorn, Bad Schwartau, Kappeln und Flensburg teil. Unter der bewährten Leitung von Peter Westphal lernten die Teilnehmer unter anderem mehr über diese Themen: Verantwortung im Ruderboot, Steuern im Ruderboot, Verkehrsvorschriften, Gefahrensituationen, Rudertechnik, Anfängerausbildung, Knoten, Material und Bootskunde, Wetterkunde. Für die Teilnehmer war dies also sicher nicht nur ein Lehrgang, sondern auch eine gute Gelegenheit, sich mit vielen Ruderern aus Schleswig-Holstein auszutauschen. Einen herzlichen Dank an Peter für diesen, alle zwei Jahre stattfindenden, großartigen Lehrgang.

Das im Wechsel zu dem Obleutelehrgang stattfindende Jugendbetreuerseminar ist für den Dezember 2012 geplant.